

Lotto informiert: Zweite Ausschüttung der Lotto-Stiftung in diesem Jahr

Über 9,2 Mio. Euro für das Gemeinwohl

- * Stiftungsrat beschloss die Förderung von 26 Projekten
- * 25 Jahre Mauerfall am 9. November 2014 ist ein Schwerpunkt

Berlin, 12.06.2014 – In seiner zweiten Sitzung 2014 hat der Stiftungsrat der Lotto-Stiftung Berlin über 9,2 Millionen Euro ausgeschüttet. Die Mittel verteilen sich auf 26 Projekte im Land Berlin.

Hier nähere Informationen zu folgenden geförderten Projekten:

- * *12 Kilometer lange „Lichtgrenze“*
- * *Neue Dauerausstellung im „Bendlerblock“*
- * *Vor 50 Jahren vermachte Brücke-Mitgründer seine Bilder Berlin*
- * *„Hottes“ Nachlass bleibt in seiner Geburtsstadt*

„*Die komplette Liste finden Sie hier (PDF).*“: /wp-content/uploads/2014/06/140612_2_Stiftungsausschuettung_Anlage.pdf

Kulturprojekte Berlin GmbH

Am 9. November entsteht eine neue Mauer – aus Licht

Eine spektakuläre „Lichtgrenze“ wird am Wochenende um den 9. November 2014 mit Unterstützung durch die Berliner Lotto-Stiftung an den Mauerfall und die friedliche Revolution vor 25 Jahren erinnern. Ca. 8.000 beleuchtete und mit Helium gefüllte Ballons dokumentieren auf einem 12 Kilometer langen Teilstück den ehemaligen Mauerverlauf im Zentrum der Stadt – vom ehemaligen Grenzübergang Bornholmer Straße durch den

Mauerpark, entlang der Bernauer Straße, vorbei an der Gedenkstätte Berliner Mauer, zum Spreeufer nahe des Reichstags, Brandenburger Tor und Potsdamer Platz, über den Checkpoint Charlie, durch Kreuzberg und auf der Spree entlang bis hin zur Oberbaumbrücke. 10.000 Berliner werden auf der gleichen Strecke eine Menschenkette bilden.

Hunderttausende Berliner und Gäste der Stadt können dann entlang dieser Strecke als „Symbol der Hoffnung für eine Welt ohne Mauern“ eindrucksvoll die Intensität sowie das gewaltige Ausmaß der Berliner Mauer nachempfinden. An fünf Orten werden die weißen Ballons in die Lüfte steigen, bei gutem Wetter wird die Licht-Installation sogar vom Weltraum aus zu sehen sein.

Als 2. Rate bewilligte die Lotto-Stiftung 1.788.000 Euro für die Veranstaltungen zum 25. Jahrestag des Mauerfalls.

Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Neue Dauerausstellung im „Bendlerblock“

In den denkmalgeschützten Räumen des ehemaligen Oberkommandos des Heeres („Bendlerblock“) in der Stauffenbergstraße 13-14 wird ab 1. Juli 2014 eine neue Dauerausstellung zu sehen sein, eröffnet von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit. Die von der Berliner Lotto-Stiftung geförderte Ausstellung wird anlässlich des 70. Jahrestages des Umsturzversuchs vom 20. Juli 1944 nach neuesten wissenschaftlichen und gedenkstättenpädagogischen Erkenntnissen an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus erinnern.

Seh- und Hörbehinderte können einen barrierefreien Audioguide für einen Ausstellungsrundgang nutzen. Für die große Zahl ausländischer Besucher/innen stehen ausgewählte Themenbereiche auch in Französisch, Italienisch, Spanisch, Polnisch und Türkisch zur Verfügung. Die zweisprachige Präsentation in Deutsch und Englisch machte durch geänderte Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten eine deutliche Reduzierung der

Inhalte notwendig. Zusätzlich wurde der Informationswunsch, mehr über das Verhalten der Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus zu erfahren, berücksichtigt.

Die Lotto-Stiftung gewährte als 3. Rate 1.061.000 Euro für die Erneuerung der Dauerausstellung.

Brücke-Museum

Erinnerung an die Schenkung vor 50 Jahren

Am 1. Dezember 2014 jährt sich zum 50. Mal eine umfangreiche Schenkung, die der Maler und Bildhauer Karl Schmidt-Rottluff 1964 anlässlich seines 80. Geburtstages dem Land Berlin machte und die zur Gründung des Brücke-Museums führte. Dieses Jubiläum wird das Museum in Berlin-Dahlem mit Unterstützung der Berliner Lotto-Stiftung auf besondere Weise begehen, unter anderem mit einer Ausstellung vom 28. November 2014 bis 16. März 2015, in der alle verschenkten 75 Gemälde und Grafiken des Mitbegründers der Künstlervereinigung „Die Brücke“ und einem der wichtigsten Vertreter des Expressionismus gezeigt werden. Vor allem unberührte Landschaftsräume bestimmten sein künstlerisches Schaffen.

Vorgesehen sind begleitende Publikationen, wie ein Ausstellungskatalog, ein Forschungsband mit Beiträgen in der Reihe „Brücke-Archiv“ sowie eine didaktische Publikation (Kinderbuch) für Ausstellungsbesucher von 8 bis 12 Jahren.

Von den Nationalsozialisten waren die Werke Schmidt-Rottluffs als „entartete Kunst“ diffamiert worden, 1941 wurde gegen ihn sogar ein Malverbot verhängt. 1947 bekam Schmidt-Rottluff eine Professur an der Hochschule für Bildende Künste, 1976 starb der Künstler im Alter von 92 Jahren in Berlin.

Der Zuschuss der Lotto-Stiftung Berlin für die Publikationen beträgt 103.100 Euro.

Stiftung Deutsche Kinemathek

Nachlass von Horst Buchholz („Hotte“) wird gekauft

Er war auf vielen Berliner Bühnen zu sehen, wie dem Schillertheater, dem Schlossparktheater und der Vagantenbühne, und er feierte Erfolge in Hollywood, zum Beispiel im legendären Western „Die glorreichen Sieben“: Horst Buchholz. Geboren 1933 in Neukölln und aufgewachsen im Prenzlauer Berg war der Schauspieler mit dem Spitznamen „Hotte“ zeitlebens ein schillernder Star auf den Bühnen und Leinwänden dieser Welt. Die Deutsche Kinemathek plant, mit Unterstützung der Lotto-Stiftung, den Nachlass des 2003 verstorbenen Künstlers inklusive aller Rechte zur Auswertung zu erwerben. Der Nachlass enthält umfangreiches Material zur Filmkarriere von Buchholz sowie zu seiner bemerkenswerten Biografie und ergänzt hervorragend die bereits bestehende filmhistorische Sammlung der Kinemathek.

Zum Inhalt gehören u.a. wertvolle Fotos von den Dreharbeiten, fast sämtliche Verträge in Deutschland und in den USA, sogar Fanpost. In den Tondokumenten spricht der „deutsche James Dean“ mit seinem Sohn ausführlich über seine ersten Jahre in Berlin, äußert sich über seine Bisexualität und wird von seinem Sohn auch zu seiner Alkoholsucht befragt. Von keinem anderen Filmemacher oder Schauspieler sind solche persönlichen und ungefilterten Äußerungen im Archiv der Kinemathek überliefert.

Die Stiftung stellt für den Ankauf des Nachlasses von der Familie 42.000 Euro als Zuschuss zur Verfügung.